

Pressespiegel

Neue Westfälische

Donnerstag, 28./29.10.2023

Profilschule setzt Zeichen gegen Antisemitismus



Bei der Solidaritätsaktion mit Israel zeigten Schüler der Profilschule, hier mit Leiterin Irmhild Jakobi-Reike, und Bürger Bad Wünnenbergs Flagge.

Foto: Johannes Büttner

■ **Bad Wünnenberg-Fürstenberg (sb).** Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler, haben sich am Donnerstagabend an Solidaritätsaktion der Profilschule Fürstenberg gegen Antisemitismus beteiligt. Sie setzten damit ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit Israel, nachdem das Land jüngst von Ha-

mas-Terroristen überfallen worden ist. „Wir zeigen hier vor Ort Flagge. Wir in Fürstenberg, in der Stadt Bad Wünnenberg, im ländlichen Raum stehen zusammen für Israel und gegen Antisemitismus bei uns und überall“, sagt Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike. Die Idee, etwas zu tun, war an der Schule in der vergangenen Woche konkret ge-

worden. „Wir fühlten uns dazu verpflichtet gegen jede Form von Rassismus aktiv einzutreten. Seit 2015 sind wir zertifiziert als 'Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage', so die Schulleiterin. Umrahmt wurde die Gedenkveranstaltung, zu der die Schülerinnen und Schüler einen Davidstern mittels einer großen Lichterkette auf

dem Schulhof erleuchtet hatten, durch Gesangsbeiträge von Seiten des Duo Emotia, das aus den Bad Wünnenbergerinnen Janette Schumacher und Ineta Breidenbach besteht. Eine Ansprache hielt Bürgermeister Christian Carl, zudem wurde gebetet und Schülerinnen der Profilschule drückten ihre Solidarität in Wortbeiträgen aus.